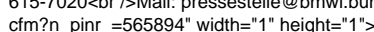




## Staatssekretärin Zypriens reist nach Katar: Große Chancen für die deutsche IT-Wirtschaft

Staatssekretärin Zypriens reist nach Katar: Große Chancen für die deutsche IT-Wirtschaft  
Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie (BMWi), Brigitte Zypriens, wird heute Abend zu ihrer zweitägigen Reise nach Katar aufbrechen. Während ihres Aufenthalts wird sie mit den Ministern für Wirtschaft und Handel, für Energie und Industrie sowie mit hochrangigen Vertretern der Qatar Foundation und der dortigen IT-Wirtschaft zusammentreffen. Staatssekretärin Zypriens wird auf der Information and Communication Technology Exhibition Conference (Qitcom) eine Rede zum Einfluss der sozialen Medien auf die Politik halten.  
Staatssekretärin Zypriens: "Katar und Deutschland verbindet eine langjährige wirtschaftliche Partnerschaft. Katarische Investoren sind seit vielen Jahren in Deutschland engagiert, deutsche Unternehmer sind in Katar aktiv. Diese Partnerschaft sollten wir weiter ausbauen. Gerade im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich Katar in den letzten Jahren zu einem sehr fortgeschrittenen Land mit Blick auf Ausstattung und Anwendung entwickelt. Daher wollen wir deutschen Unternehmen und Forschungsinstituten dabei helfen, Kooperationen mit Katar auszubauen. Dafür bietet die IKT-Konferenz Qitcom eine gute Gelegenheit. Auch in anderen Bereichen eröffnen sich neue Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. So sind zahlreiche deutsche Unternehmen an der Planung und am Bau wegweisender Infrastrukturprojekte maßgeblich beteiligt. Bei meinem Besuch einer Großbaustelle möchte ich mir einen eigenen Eindruck über die Situation vor Ort verschaffen. Mit den deutschen Unternehmen werde ich bestehende Herausforderungen diskutieren."  
Katar - nach Fläche und Bevölkerung eines der kleinsten Länder im Mittleren Osten - zählt zu den zehn reichsten Ländern und zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Zweistellige Wachstumsraten (2010: 16,7 %, 2011: 13 %) haben entscheidend dazu beigetragen, dass das Pro-Kopf-Einkommen in 2011 auf 98.144 US-Dollar gestiegen ist. Im Jahr 2013 lagen das Wachstum bei 5,1 % und das Pro-Kopf-Einkommen bei 104.655 US-Dollar.  
Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und Katar entwickelt sich positiv. Das Handelsvolumen belief sich im Jahr 2013 auf etwa zwei Milliarden Euro. Deutschland führte Güter im Wert von etwa 762 Millionen Euro ein. Die wichtigsten Einfuhrgüter waren Erdöl, Erdgas, Mineralölzerzeugnisse und chemische Erzeugnisse. Die Ausfuhren nach Katar beliefen sich auf etwa 1,23 Milliarden Euro. Zu den wichtigsten deutschen Ausfuhrgütern gehörten Kraftfahrzeuge, Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse und chemische Erzeugnisse.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe